# Zur Abwehr.

Von **E. Bergroth** in Tammerfors (Finnland).

In einem »Ueber *Leptura aquatica* L. und *Donacia dentipes* Fbr.« betitelten Aufsatze von Herrn G. Seidlitz (Wien. ent. Ztg. 1900, pg. 14—17) findet sich eine gegen mich gerichtete Fußnote versteckt, die in wenigen Zeilen so viele Unwahrheiten und absichtliche Entstellungen enthält, daß ich darauf kurz antworten muß.

Ich hatte (1894) gesagt, daß Candèze's letztes *Elateriden*-System 1891 erschien. Hierauf erwidert Herr Seidlitz: »Nun hat Candèze 1891 nur einen Catalogue méthodique des Elaterides herausgegeben, ein bloßes Verzeichnis aller bis 1890 beschriebenen Arten, genau nach seinem alten System von 1858—63 geordnet. Nur hin und wieder ist ein Gattungsname geändert. Warum nennt Herr Bergroth diesen Katalog nicht von Anfang an beim richtigen Namen, sondern spricht von Candèze's Elateriden-System?« Nun hat aber Candèze in seinem Werke von 1891 die Elateriden in 27 »Tribus« eingetheilt, jede Tribus ist charakterisirt, in jeder Tribus ist auch jede Gattung charakterisirt und in jeder Gattung sind die Arten systematisch, nicht alphabetisch angeordnet. Ein solches Werk ist natürlich nicht »ein bloßes Verzeichnis aller Arten«, sondern ein System. Falsch ist auch die Behauptung, daß die Arten »genau nach seinem alten System« geordnet sind. Wie Candèze selbst im Vorworte sagt, sind Aenderungen vorgenommen. So ist z. B. die Tribus *Melanactites* in seinem alten System aufgelöst und ihre Gattungen auf fünf verschiedene Tribus vertheilt, mehrere Gattungen sind anders begrenzt etc. etc.

Ich hatte (1893) gesagt, dass die Gattung *Campylomorphus* mit der Division *Denticollini* nichts zu thun hat, obwohl sie nach Candèze die »caractères des *Lepturoides*« hätte. Daß Candèze's Beschreibung von *Campylomorphus* mit den genannten drei Worten nicht erschöpft ist, muß wohl jedermann klar sein, denn wäre dies der Fall, so hätte er natürlich die Gattung als synonym zu *Lepturoides* gestellt, was er nicht gethan hat. Der Unterschied zwischen den Gattungen *Campylomorphus* und *Lepturoides* ist so groß, daß der Zusatz »exceptionellement une mentonnière au prosternum« den verfehlten Platz der ersten Gattung in der Division *Denticollini* wahrhaft nicht weniger sinnlos macht; im Gegentheil, zumal Candèze in der Beschreibung dieser Division mit cursiver Schrift sagt: »prosternum dépourvu de mentonnière«.

Herr Seidlitz behauptet, daß ich gesagt habe, er halte »Candèze's System für ganz schlecht«. Das habe ich nicht gethan; ich fand mich nur veranlaßt zu fragen, ob er sich berechtigt glaubte, Candèze's neuestes System für so schlecht zu halten, daß es keine Berücksichtigung verdiene.

Dergleichen falsche Citate sind keine Zierde einer Polemik. Aber wie soll man sie beurtheilen, wenn man denselben in einer wissenschaftlichen Motivierung begegnet? Nehmen wir ein Beispiel. Im Jahre 1882 führte Weise für *Timarcha coriaria* Laich. den älteren Namen *violaceonigra* De G. ein. Diesen Namen fertigt Herr Seidlitz in seiner Fauna Baltica mit folgenden Worten ab: »De Geer beschreibt als *Chr. violaceonigra* ganz unverkennbar (sogar mit Angabe der braunen Tarsen) die *Chrysomela goettingensis* und hiefür hat seine Art bisher mit Recht gegolten. Warum sie jetzt auf *Timarcha coriaria*, auf die sie nicht paßt, bezogen werden soll, ist unerfindlich«. Dies ist wiederum eine Fälschung. De Geer beschreibt nicht die Tarsen als braun, sondern als schwarzviolett mit »les pelottes des tarses d'un brun pâle« (in Goeze's deutscher Uebersetzung: »die Fußblattballen blassbraun«) und seine Beschreibung paßt vollständig auf *T. coriaria*. Die Typen in De Geer's Sammlung gehören, wie Grill festgestellt hat, ganz richtig zu *coriaria*. Versteht Herr Seidlitz nun, daß es ein sehr gelinder Ausdruck war, wenn ich behauptete, er habe gegenüber der Einführung prioritätsberechtigter Namen nicht eine unparteiische Stellung eingenommen?

---

# Denticollis (Campylus) Jakobsoni n. sp.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

Schmal und langgestreckt, einem *Athous*, aus der Gruppe des *filicollis* Rttr. und *curatus* Cam. ähnlich, braunschwarz, glänzend, fein gelbgrau behaart, die Fühler rostbraun mit hellerer Wurzel, der Mund, die Palpen und Beine gelbbraun, der Basalrand der Vorderbrust und der Spitzenrand des Analhalbringes heller gesäumt, die Flügeldecken sammt den Epipleuren pechbraun, mit hellerem Zwischenraume an der Naht, auch der Vorderrand des Halsschildes und die Hinterwinkel braun. Fühler des ♂ die Mitte des Körpers wenig überragend, Glied 2 klein, die ferneren nach einer Seite stark sägeförmig erweitert, die Apicalwinkel ausgezogen. Kopf sammt den Augen ein wenig schmäler